

Weihnachten mit farbig bebilderten Hörspielen

In der evangelischen Kirche Steckborn zeigten Schüler zwei Weihnachtsgeschichten auf der Leinwand



Auch trotz der aussergewöhnlichen Bedingungen liessen es sich manche nicht nehmen, der Schülerweihnachtsfeier in der evangelischen Kirche Steckborn beizuwohnen, bei der auf einer Leinwand bebilderte Hörspiele gezeigt wurden.

(ol) Schülerweihnacht einmal anders. Zwei Weihnachtsgeschichten von Schülern inszeniert, werden auf der Leinwand als bebilderte Hörspiele in der Evangelischen Kirche Steckborn aufgeführt. Geschichten, die Fragen nachgehen, um was es eigentlich bei den Weihnachtsgeschenken geht. Auch, dass jeder Mensch eine Stimme erhalten sollte. 19 Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 13 Jahren haben am 3. Adventssonntag mit viel Freude und Engagement eine ungewöhnliche Perspektive erlebbar machen lassen.

Flexible Reaktion

Eingebettet in das vorweihnächtliche Ambiente in der evangelischen Kirche Steckborn, bereitete diese festliche Schülerweihnacht mit den rund 30 Besucherinnen und Besuchern, darunter Eltern und die Schüler, in der Kirche stimmungsvoll auf den Heiligen Abend vor. «Advent, das ist die grosse Verheissung, Ausdruck grosser Hoffnung», sagte Pfarrer Karl F. Appl. Weihnachten steht vor der Tür. Da ist ein Stern aufgegangen, ein Kind geboren. Das habe die Welt verändert. Etwas moderner ausgedrückt, brauche es heute mehr Flexibilität und Offenheit für das Morgen und die kommende Zeit.

«Dieses Jahr ist wegen der Corona-Situation alles anders», sagte Maya Willi. Die Kinder treten nicht physisch auf. Es konnte kein «Theater» auf einer Bühne vorbereitet werden. Willi lobte ihr Vorbereitungsteam mit Sabine Diener Menti und Martin Schweingruber. Rasch habe das Organisieren einer neuen Ausführung der beliebten Weihnachtsfeier begonnen und mit den Schülern wurden Szenen vorbereitet und Bilder gestaltet. Die Schüler hätten begeistert Texte von bestehenden Weihnachtsgeschichten der Autoren Detlev Block und Max Bolliger umge-

schrieben. In Bildern und Ton technisch umgesetzt hat die Geschichten Lehrer Adrian Rieder.

Die zwei Weihnachtsgeschichten

Die erste Weihnachtsgeschichte handelt davon, was eine Schneeflocke wiegt. «Die ganze Welt schneit», sagte die Tannenmeise zur Wildtaube. Die Meise erinnert sich an ein Ereignis und erzählte es der Taube. Sie habe Schneeflocken gezählt, die vom Himmel herunterschwebten. Über drei Millionen Schneeflocken waren es schon. Als die nächste Flocke niederfiel, brach der Ast ab, denn die Schneelast war zu schwer geworden. Der Friedensvogel wusste, was diese Geschichte bedeutete. Vielleicht fehlt nur eine Stimme eines jeden einzelnen Menschen zum Frieden auf dieser Welt.

In der zweiten Weihnachtsgeschichte zeigen die Kinder den Weihnachtsnarr im Morgenland, erzählt nach dem Buch von Autor Max Bolliger. Dieser entdeckte ebenso wie die drei Weisen den Weihnachtsstern und machte sich auf die Suche nach dem neugeborenen König. Als Geschenke wollte er die drei einzigen Besitztümer mitbringen, die der Narr besass. Doch auf dem Weg begegnet er Kindern, deren Not er jeweils mit einem seiner drei Geschenke, die ja eigentlich für seinen neuen König bestimmt waren, zu lindern weiss. So kam der Mann mit leeren Händen in der Krippe an. Doch eins war an diesem Abend klar, der grosszügige Weihnachtsnarr hat sich selbst das grösste Geschenk gemacht.

Die Schülerweihnachtsfeier findet nochmals am kommenden Sonntag, 20. Dezember, um 16.30 Uhr und um 18.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Steckborn statt. Wegen der aktuellen Corona-Situation ist eine Anmeldung erforderlich per E-Mail an anmeldung@evang-steckborn.ch oder alternativ unter Telefon 052 761 11 19.